

## Hands-Camp in Legau (Unterallgäu) von 28. bis 30. Juni 2013

Am frühen Freitagmorgen starteten wir voller Spannung aus Hessen in Richtung Legau im Unterallgäu zum Hands-Camp-Wochenende.

Uns war nicht wirklich klar, was uns dort genau erwartet. Allerdings waren wir insgesamt sechs mutige Hessen und fühlten uns dadurch für dieses Abenteuer „stark“ genug.

Als alle TeilnehmerInnen in Legau angekommen waren, wurden wir bei einer lockeren Kaffeerunde vom netten Hands-Camp-Team Kerstin, Andrea, Danny und Michi begrüßt, stellten uns untereinander vor und wurden über das Wochenendprogramm informiert.

Von Anfang an fühlten sich alle pudelwohl. Die gesamte Gruppe war fantastisch, das Programm perfekt durchorganisiert. Bei den zahlreichen Angeboten (Einkaufen, Kochen, Spielen, Film schauen, Feiern, Häkeln, Schnitzeljagd, DGS-Unterricht usw.) kam weder Langeweile auf, noch fühlte man sich überfordert bzw. genervt. Es gab keinen Zwang oder Druck an allen Angeboten teilzunehmen. Es war ganz locker und entspannt. Wir hatten enorm viel Spaß & Action und haben viel gelernt.

Viel zu schnell ging das geniale Wochenende zu Ende und bei allen standen beim Abschied am Sonntagnachmittag doch etwas die Tränen in den Augen. Sofort wurde klar, es war ein sensationell gelungenes „Stilles Wochenende“ und wir haben eine direkte Wiederholung für 2014 gefordert und nun auch bekommen!

**HERZLICHEN DANK** ans komplette Hands-Camp-Team – Ihr seid die Besten und wir sehen uns 2014 definitiv wieder!!!

*Andrea aus Freigericht*

### **FAZIT: Totale Begeisterung.**

Ich als Anfängerin habe in einem tollen, lockeren, lustigen Umfeld mit netten, geduldigen Menschen stress- und angstfrei in meinem Tempo gebärden können. Meine Angst der Verständnislosigkeit aufgrund unterschiedlicher Dialekte war unbegründet, denn gerade die Dozentinnen konnten sich schnell darauf einstellen und somit einschreiten, bevor es zu Missverständnissen kam.

*Sabine aus Frankfurt*

Es war ein tolles Wochenende. Ich gebe zu am Anfang waren alle etwas befangen. Allerdings war dieses Gefühl schnell verfliegen und wir haben nur noch mit unseren Händen gesprochen. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl, welches dort, an diesem „stillen Wochenende“, entstand war einfach eine super Erfahrung.

Ich persönlich habe die Gebärdensprache dort so verinnerlicht, dass ich sogar „Selbstgespräche“ in DGS geführt habe. Verrückt oder?

Ich kann nur jedem empfehlen, der Interesse und Spaß an der Gebärdensprache hat, einmal am Hands-Camp teilzunehmen.

*Nicole aus Nordhessen*

Ich fand es spannend, ein Wochenende lang in die Kultur und Gemeinschaft der Gehörlosen eintauchen zu dürfen, z.B. beim gemeinsamen Essen, Spielen, Kochen und Wandern. Gut fand ich dabei die lockere und entspannte Atmosphäre, die vielseitigen Angebote und die Möglichkeit, selbst entscheiden zu können, bei was man mitmachen möchte oder nicht.

*Carola aus Neckargemünd*

